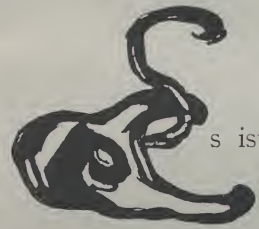


GEISTIGE GÜTER

VON FRANZ MARC



DEUTSCH (15. Jahrh.)



s ist merkwürdig, wie geistige Güter von den
andern gewertet werden als materielle.

Er obert z. B. jemand seinem Vaterland
jubelt ihm das ganze Land entgegen. Man besinnt sich keinen
nehmen. Mit gleichem Jubel werden technische Errungenscha

Kommt aber jemand auf den Gedanken, seinem Vaterland Gut zu schenken, so weist man dieses fast jederzeit mit Zorn und Mitleid ab. Man hält es für dumm, dumm dächte man sein Geschenk und sucht es auf jede Weise aus der Welt zu schaffen. Wenn man es nicht veranlassen könnte, erlaubt, würde man den Geber noch heute für seine Gabe verurteilen.

Ist diese Tatsache nicht schauerlich?

Ein kleines, heute aktuelles Beispiel verleitet uns zu di-

Meier-Graefc kam auf den Gedanken, seinen Landsleuten ein ihnen ganz unbekanntes, grossen Meisters zu schenken; um Greco; die grosse Allgemeinheit, selbst der Künstler, blieb nicht unberührt; er griff ihn mit wahrer Wut und Entrüstung an. Er hat sich mit seiner Handlung in Deutschland fast unmöglich gemacht.

Es ist wahnsinnig schwer, seinen Zeitgenossen geistige